

Qualitätssiegel für mehr Autonomie

Hochschule für Wirtschaft und Recht Berlin bis 2031 systemakkreditiert. Akkreditierungsrat gewährt Qualitätsmanagementsystem der HWR Berlin Studiengangsevaluation in Eigenregie - ohne Auflagen.

Berlin, 7. Juli 2023 – Die Hochschule für Wirtschaft und Recht Berlin (HWR Berlin) hat den Prozess der Systemakkreditierung erfolgreich durchlaufen. Der Akkreditierungsrat bescheinigt der Hochschule nach Abschluss des Begutachtungsverfahrens durch die Zentrale Evaluations- und Akkreditierungsagentur ZEVA offiziell, dass sie über alle notwendigen Prozesse, Verfahren und Gremien verfügt, um die Qualität der eigenen Studiengänge zu garantieren. Die HWR Berlin wird ab sofort alle ihre Programme regelmäßig in Eigenregie begutachten und weiterentwickeln – mit größerer Transparenz und Flexibilität und dem Ziel, höchstmögliche Standards umzusetzen.

„Das ist ein sehr großer Erfolg und ein wichtiger Schritt zu einem guten Studium an der HWR Berlin“, sagt die Erste Vizepräsidentin der Hochschule, Prof. Dr. Susanne Meyer. „Dass der Akkreditierungsrat keine Auflagen erteilt hat, ist Ermutigung und Beweis für das hohe Qualitätsverständnis an der HWR Berlin und für die Schlüssigkeit unseres Konzepts“, so Meyer. Durch die neu geschaffenen Prozesse können die Fachbereiche noch flexibler auf veränderte Anforderungen reagieren – unabhängig von extern definierten Strukturen und ohne Begutachtung durch externe Agenturen.

Mehr Autonomie, hoher eigener Anspruch

Ob ein Studiengang rechtlich und fachlich-inhaltlich vorgegebenen Standards genügt, wurde an der HWR Berlin bisher durch eine sogenannte Programmakkreditierung überprüft. Bei diesem Verfahren begutachtet eine externe Agentur den jeweiligen Studiengang. Mit dem daraus resultierenden Gutachten beantragt die Hochschule dann bei der Stiftung Akkreditierungsrat die Akkreditierung für das Programm. Nach der erfolgreichen Systemakkreditierung, die rückwirkend zum 1. April 2023 greift, kann die HWR Berlin bestehende und neu eingerichtete Studiengänge selbst akkreditieren – mit externer Beteiligung – und ihnen das Siegel des Akkreditierungsrats verleihen. Dafür müssen die Studiengänge das Qualitätsmanagementsystem der Hochschule mit Erfolg durchlaufen. Erfüllen sie alle Vorgaben entsprechend dem hochschulweiten Qualitätsverständnis sowie der Studienakkreditierungsverordnung, werden sie akkreditiert. Der internen Akkreditierungskommission gehören sieben Mitglieder an, die vom Akademischen Senat der HWR Berlin benannt werden: Professorinnen und Professoren, Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter aus Technik und Verwaltung, Lehrbeauftragte und Studentinnen und Studenten. Unterstützt wird das Gremium von Akkreditierungsausschüssen und dem ZaQ – Zentrum für akademische Qualitätssicherung und -entwicklung der HWR Berlin.

Ein Ziel, viele Macher*innen, gegenseitige Unterstützung

Hinter diesem Verfahren, Studiengängen selbst das Siegel des Akkreditierungsrates verleihen zu dürfen, steht der Ansatz: Ist

das Qualitätsmanagementsystem einer Hochschule in Gänze stimmig, entsprechen auch die Studiengänge den Anforderungen. Die Kriterien, um als Hochschule für eine solch ganzheitliche Beurteilung in Betracht zu kommen, sind sehr anspruchsvoll. Das ZaQ – Zentrum für akademische Qualitätssicherung und -entwicklung der HWR Berlin hat dafür das Qualitätsmanagementsystem umfassend optimiert.

„Die Verleihung des Akkreditierungssiegels sehe ich als Bestätigung der herausragenden Leistung des zentralen Qualitätsmanagement-Teams in enger Kooperation mit den Fachbereichen, den Studiengangsleitungen und der Verwaltung. Alle Beteiligten tragen einen erheblichen Anteil an diesem Erfolg“, betont die Erste Vizepräsidentin Susanne Meyer, verantwortlich für Studium und Lehre.

Was ist eine Systemakkreditierung

Die Systemakkreditierung bietet Hochschulen die Möglichkeit, ihr Konzept zur Qualitätssicherung in Studium und Lehre zertifizieren zu lassen. Dabei muss der Nachweis erbracht werden, dass das System der Hochschule die Einhaltung der formalen Vorgaben für Bachelor- und Masterstudiengänge sicherstellt und die gleiche Qualität gewährleistet wie bei der Akkreditierung einzelner Studienprogramme durch externe Agenturen. Die Stiftung Akkreditierungsrat ist eine gemeinsame Einrichtung der Länder für die Qualitätssicherung in Studium und Lehre an deutschen Hochschulen und vergibt Qualitätssiegel.

Ein funktionierendes hochschulweites System zur Qualitätssicherung und -entwicklung ist Bedingung und Fundament. Eine positive Systemakkreditierung bescheinigt der Hochschule, dass ihr Qualitätssicherungssystem im Bereich von Studium und Lehre geeignet ist, das Erreichen dieser Qualitätsstandards zu gewährleisten. Ein Indiz dafür: Alle Studiengänge der HWR Berlin sind akkreditiert.

- [Zum Qualitätsmanagementsystem der HWR Berlin](#)

Ansprechpartnerin

Prof. Dr. Susanne Meyer

Erste Vizepräsidentin der HWR Berlin

E-Mail: [susanne.meyer\(at\)hwr-berlin.de](mailto:susanne.meyer@hwr-berlin.de)

Hochschule für Wirtschaft und Recht Berlin (HWR Berlin)

Die Hochschule für Wirtschaft und Recht (HWR) Berlin ist mit über 12 000 Studierenden eine der großen Hochschulen für angewandte Wissenschaften – mit ausgeprägtem Praxisbezug, intensiver und vielfältiger Forschung, hohen Qualitätsstandards sowie einer starken internationalen Ausrichtung. Das Studiengangportfolio umfasst Wirtschafts-, Verwaltungs-, Rechts- und Sicherheitsmanagement sowie Ingenieurwissenschaften in über 60 Studiengängen auf Bachelor-, Master- und MBA-Ebene. Die HWR Berlin unterhält 195 aktive Partnerschaften mit Universitäten auf allen Kontinenten und ist Mitglied im Hochschulverbund „UAS7 – Alliance for Excellence“. Als eine von Deutschlands führenden Hochschulen bei der internationalen Ausrichtung von BWL-Bachelorstudiengängen und im Dualen Studium belegt die HWR Berlin Spitzenplätze in deutschlandweiten Rankings und nimmt auch im Masterbereich vordere Plätze ein. Die HWR Berlin ist einer der bedeutendsten und erfolgreichen Hochschulanbieter im akademischen Weiterbildungsbereich und Gründungshochschule. Die HWR Berlin unterstützt die Initiative der Hochschulrektorenkonferenz „Weltoffene Hochschulen – Gegen Fremdenfeindlichkeit“.

